



# Schützengau 1 - Kurhessen



## Regeln für den **Offenen Rahmenwettbewerb WA - 3 - D** im Schützengau 1 - Kurhessen



### Inhaltsverzeichnis:

1. Der offene Rahmenwettbewerb
2. Die Klassen
3. Wettbewerbe
4. Kategorien/Stilarten
5. Wettkampfkurs
6. Ziele - Wertung
7. Das Schießen
8. Die Reihenfolge des Schießens
9. Finalschießen
10. Bekleidung
11. Konsequenzen, wenn Regeln gebrochen werden
12. Hinweis W A

### Abkürzungen:

W A = World Archery (Weltorganisation des Bogenschießens)

Schützen = Schützinnen und Schützen

lbs = englische Maßeinheit (engl. Pfund = 453,59 Gramm)

## **1. Der offenen Rahmenwettbewerb**

- 1.1. Der Wettbewerb wird als offener Rahmenwettbewerb durchgeführt, weil alle Schützen, die beim HSV gemeldet sind, daran teilnehmen können.
- 1.2. Weil die Parcourskapazität begrenzt ist, werden die Startplätze nach Reihenfolge des Meldungseingangs sortiert. Es besteht kein Anspruch auf einen Startplatz, auch vor dem Meldeschluss.
- 1.3. Die Meldung zur Teilnahme hat schriftlich ( per Email oder Brief) an die in der Ausschreibung genannte Adresse mit den geforderten Angaben zu erfolgen.

## **2. Die Klassen - Wettbewerbe**

- 2.1. Es ist folgende Klasseneinteilung festgelegt :
  - Schüler weiblich und männlich
  - Jugend weiblich und männlich
  - Junioren weiblich und männlich
  - Damen
  - Schützen
- 2.2. Die Einteilung der Klassen erfolgt nach den Regeln des Deutschen Schützenbundes - für Bogen.

## **3. Wettbewerbe**

- 3.1. Einzelwettbewerbe in allen ausgeschriebenen Klassen und Kategorien/Stilarten.
- 3.2. Mannschaftswettbewerbe:  
Es werden zwei unterschiedliche Mannschaftswettbewerbe durchgeführt:
  - 3.2.1. Mannschaftswettbewerb für die Schülerklasse:  
Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen der Schülerklasse aus allen Kategorien/Stilarten gemischt.
  - 3.2.2. Mannschaftswettbewerb für die Jugend-, Junioren-, Schützen- und Damenklasse:  
Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen. Pro Mannschaft muss mindestens 1 Langbogen (traditionell oder modern) und es darf maximal 1 Visierschütze ( Compound oder Recurve) dabei sein.
- 3.3. Die Schützen einer Mannschaft müssen dem gleichen Verein angehören.
- 3.4. Das Mannschaftsergebnis setzt sich zusammen aus den Ergebnissen der Mannschaftsschützen.
- 3.5. Startnummern werden am Köcher getragen.

#### **4. Kategorien/Stilarten**

- Traditioneller Langbogen
- Moderner Langbogen
- Instinktiver Recurve Bogen
- Blankbogen
- Compound
- Recurve

##### **4.1. Traditioneller Langbogen**

Der Pfeil wird über den Handrücken gezogen.

Die Pfeile dürfen nur aus Holz und nur mit Naturfedern befiedert sein.

Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3 mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4 mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein.

Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1, 2 und 3 markiert oder beringt sein.

Die Sehne berührt den gespannten Bogen nur in den Sehnenkerben. Die Sehne hat nur 1 Nockpunkt (2 Nockpunktmarken sind erlaubt). Keine Pfeilaufgabe, keine Auszugskontrolle, keinerlei Visierhilfen, keine Stabilisatoren, Gewichte und Dämpfer. Ein einfacher Fingerschutz ist erlaubt (ohne Ankerplatte). Der Schuss muss entweder im mediterranen Stil (ein Finger über dem Pfeil und zwei darunter) gelöst werden oder die Lösung mit 3 Finger unter dem Nock, wobei der Zeigefinger nicht mehr als 2 mm von der Nocke entfernt sein darf. Der Fingerschutz für 3 Finger unter der Nocke muss durchgehend sein, oder verbundene Fingerlinge, ohne die Möglichkeit die Finger zu öffnen. Wenn mit mediterranen Stil geschossen wird, ist ein Fingertrenner erlaubt.

Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.

Für Damen muss der Bogen mindestens 1,50 m lang sein und für Schützen mindestens 1,60 m.

##### **4.2. Moderner Langbogen**

Diese Stilart beinhaltet den Reiterbogen.

Er kann aus Glasfaser sein, es sind alle Pfeiltypen erlaubt.

Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3 mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4 mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein. Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1, 2 und 3 markiert oder beringt sein.

Die Sehne berührt den gespannten Bogen nur in den Sehnenkerben. Die Sehne hat nur 1 Nockpunkt (2 Nockpunktmarken sind erlaubt). Keine Pfeilaufgabe (ein aus Leder oder Fell beklebtes Bogenfenster ist erlaubt), keine Auszugskontrolle, keinerlei Visierhilfen, keine Stabilisatoren, Gewichte und Dämpfer.

Ein einfacher Fingerschutz ist erlaubt (ohne Ankerplatte). Der Schuss muss entweder im mediterranen Stil (ein Finger über dem Pfeil und zwei darunter) gelöst werden oder die Lösung mit 3 Finger unter dem Nock, wobei der Zeigefinger nicht mehr als 2 mm von der Nocke entfernt sein darf. Der Fingerschutz für 3 Finger unter der Nocke muss durchgehend sein, oder verbundene Fingerlinge, ohne die Möglichkeit die Finger zu öffnen. Wenn mit mediterranen Stil geschossen wird, ist ein Fingertrenner erlaubt.

Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.

##### **4.3. Instinktivbogen**

Der Bogen muss blank sein. Er darf zerlegbar sein.

Die Pfeilaufgaben dürfen nur aus Fell, Leder oder die handelsüblichen einfachen aus Kunststoff sein. Kein Button, kein Visier, keine Auszugskontrolle. Die Sehne hat nur 1 Nockpunkt (2 Nockpunktmarken sind erlaubt). Keine Auszugskontrolle, keinerlei Visierhilfen, keine Stabilisatoren, Gewichte und Dämpfer.

Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3 mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4 mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein. Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1, 2 und 3 markiert oder beringt sein. String- oder Facewalking ist nicht erlaubt.

Ein einfacher Fingerschutz ist erlaubt (ohne Ankerplatte). Der Schuss muss entweder im mediterranen Stil (ein Finger über dem Pfeil und zwei darunter) gelöst werden oder die Lösung mit 3 Finger unter dem Nock, wobei der Zeigefinger nicht mehr als 2 mm von der Nocke entfernt sein darf. Der Fingerschutz für 3 Finger unter der Nocke muss durchgehend sein oder verbundene Fingerlinge, ohne die Möglichkeit die Finger zu öffnen. Wenn mit mediterranen Stil geschossen wird, ist ein Fingertrenner erlaubt. Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.

#### **4.4. Blankbogen**

Der nicht gespannte Bogen mit allem erlaubten Zubehör muss durch einen Ring von 12,2 cm passen.

Die Sehne hat nur 1 Nockpunkt (2 Nockpunktmarken sind erlaubt). Keine Auszugskontrolle, keinerlei Visierhilfen, keine Stabilisatoren. Auf der Sehne sind keine Lippen oder Nasenmarken erlaubt. Keine Auszugskontrolle. Keine Visierhilfe im Bogenfenster, mehrfarbiges Mittelstück ist erlaubt, Markenzeichen auf der Innenseite der Wurfarme sind erlaubt.

Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3 mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4 mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein. Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1, 2 und 3 markiert oder beringt sein. String- und Facewalking ist erlaubt.

Beim Tab sollen die Nähte einfarbig sein, Markierungen oder Linien sind einheitlich in Bezug auf Größe, Form und Farbe. Zusätzliche Informationen oder Markierungen sind nicht zulässig. Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.

#### **4.5. Compound**

Das maximale Zuggewicht beträgt 60 lbs.

Ansonsten ist die Klasse Compound unlimited.

Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3 mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein. Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1, 2 und 3 markiert oder beringt sein.

Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.

Der maximale Durchmesser eines Pfeilschaftes ist 9,3 mm der Durchmesser der dazugehörenden Pfeilspitze darf maximal 9,4 mm betragen. Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich und mit seinem Namen oder Initialen versehen sein.

Die Pfeile für die 3-Pfeil-Runde müssen zusätzlich mit 1, 2 und 3 markiert oder beringt sein. Bogenköcher dürfen nicht am Bogen befestigt sein.

## 5. Wettkampf Kurs

- 5.1. Der Kurs soll so angelegt sein, dass das am weitesten entfernt stehende Ziel nicht mehr als 1 km oder 15 Minuten entfernt ist.
- 5.2. Der Kurs soll sichere Wege für Schützen, Kampfrichter und Sanitäter haben.
- 5.3. Bei kleinen Zielen soll der Ausrichter zwei Ziele stellen, sodass zu jeder Zeit immer 2 Schützen gleichzeitig schießen können.
- 5.4. Die Ziele sollen so positioniert werden, dass die volle Trefferzone für beide Schützinnen vom Pflöck aus sehbar ist.
- 5.5. Schießentfernungen - nur unbekannt.

### 5.5.1. Rote Pflöcke

Compound und Recurve  
Damen, Schützen, Junioren, Jugend  
Maximale Entfernung 45 m

### 5.5.2. Blaue Pflöcke

Langbogen Traditionell + moderne  
Damen, Schützen, Junioren, Jugend  
Instinktiv Recurve Bogen  
Damen, Schützen, Junioren, Jugend  
Blankbogen  
Damen, Schützen-, Junioren, Jugend  
Maximale Entfernung 30 m

### 5.5.3. Gelbe Pflöcke

Schüler männlich und weiblich alle Kategorien/Stilarten  
Maximale Entfernung 25 m

### 5.5.4. Ziel Gruppen

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
Killzone	> 250 mm	201-250 mm	150-200 mm	< 150 mm
Rot	30-45 m	20-36 m	10-27 m	5-18 m
Blau	20-30 m	15-25 m	10-20 m	3-10 m
Gelb	15-25 m	10-20 m	5-15 m	5-10 m

- 5.6. Alle Ziele müssen fortlaufend nummeriert sein. Die Nummern sollen nicht kleiner als 20 cm sein und an dem Stab, an dessen Ende ein Bild des Zieles befestigt ist, angebracht sein. Sie sollen 5 - 10 m vom Schießpflöck entfernt stehen. Dieser Punkt dient als Wartezone, von dem aus man den Schießpflöck sieht.



5.7. Die Wege zwischen den Zielen müssen markiert sein.

## 6. Ziele - Wertung

6.1. Der Kurs ist komplett unbekannt.  
Die Ziele sind Tieren nachempfunden in den verschiedenen Größen und Formen.



6.2. Wertungszone für die 3-Pfeil-Runde:



Die gesamte große Killzone wird wie folgt gewertet:

	Große Killzone	Körper
1. Pfeil	15 Punkte	12 Punkte
2. Pfeil	10 Punkte	7 Punkte
3. Pfeil	5 Punkte	2 Punkte

#### 6.2.1. Wertung

Es dürfen maximal 3 Pfeile geschossen werden.

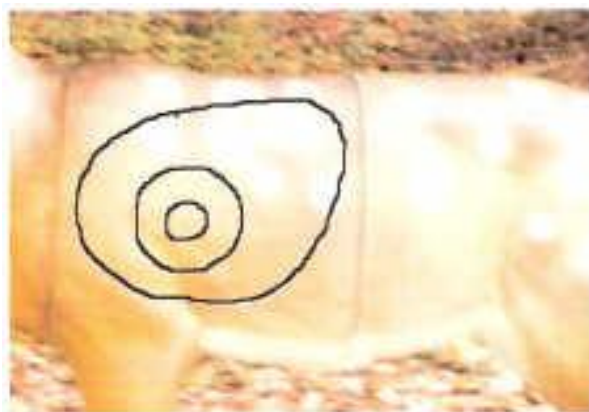
Der erste Pfeil der eine Wertungszone trifft ( große Killzone oder Körper) beendet das Schießen des Athleten.

Sind zwei Pfeile eines Wettkämpfers in den Wertungszonen wird nur der niedrigste gewertet.

Das Berühren des Ringes der großen Killzone bringt den höheren Wert.

6.2.2. Hufe, Hörner und Befestigung = M , der Pfeil muss eindeutig im Körper stecken.

#### 6.3. Wertungszone für die WA 1-Pfeil-Runde



11 Punkte für den Innenkreis in der Killzone

10 Punkte für den größeren Ring in der Killzone 8 Punkte für die restliche Killzone

5 Punkte für den restlichen Körper

#### 6.4.1. Wertung

Es darf maximal 1 Pfeile geschossen werden.  
Das Berühren eines Ringes der Killzone bringt den höheren Wert.

6.4.2. Hufe, Hörner und Befestigung = M, der Pfeil muss eindeutig im Körper stecken.

6.5. Gruppenentscheid bei strittigem Pfeil, sie entscheidet auch bei Abpraller oder Durchschuss.

### 7. Das Schießen

7.1. In der 3-Peil-Runde + WA-1-Pfeil Runde.

7.1.1. Jeder Schützen darf stehend oder kniend schießen. Er darf bis zu 1 m neben seinem Pflock stehen, rechts, links oder dahinter.

7.1.2. Bei jedem Schießpflock sollen immer zwei Schützen gleichzeitig schießen können.

7.1.3. Unter keinen Umständen darf ein geschossener Pfeil wiederholt werden.

7.1.3. 1 Ein Pfeil gilt als nicht geschossen, wenn:

- der Schütze ihn mit dem Bogen berühren kann ohne die Fußstellung zu verändern und der Pfeil kein Abpraller war.
- wenn das 3 D Ziel umfällt. In diesem Fall ist ein Kampfrichter hinzuzuziehen.

7.1.4. Nach Abgabe eines Wertungsschusses darf nicht mehr durch das Fernglas geschaut und der Pflock muss unverzüglich verlassen werden.

7.1.5. Unter keinen Umständen darf ein Schütze, Trainer oder Betreuer jemanden die Entfernung einzelner Ziele weitergeben. Die Schützen einer Gruppe dürfen sich nicht über die Entfernung des Zieles unterhalten.

7.1.6 Bei einem technischen Defekt oder bei einem medizinischen Problem hat ein Schütze 30 Minuten Zeit, um ihn zu beheben. Während seine Gruppe auf ihn wartet, dürfen andere Gruppen diese überholen. Es muss ein Kampfrichter hinzugezogen werden.

7.2. Die 3-Pfeil-Runde

7.2.1. Jeder Schütze darf maximal 3 Pfeile schießen. Die maximale Zeit einer Gruppe von zwei Schützen für drei Pfeile beträgt 3 Minuten. Die Zeit beginnt zu laufen sowie der erste am Schießpflock steht. Stehenbleiben kurz vor dem Pflock ist nicht erlaubt.

7.3. Die WA 1-Pfeil-Runde

7.3.1. Jeder Schütze darf maximal 1 Pfeil schießen. Die maximale Zeit einer Gruppe von zwei Schützen für ein Pfeil beträgt 1 Minute. Die Zeit beginnt zu laufen sowie der erste an Schießpflock steht. Stehenbleiben kurz vor dem Pflock ist nicht erlaubt.

### 8. Die Reihenfolge des Schießens

Die Schützen sollen in Gruppen von mindestens 3 und maximal 6 Schützen schießen.



- 8.1. In jeder Gruppe wird in Paaren aus zwei Schützen geschossen, nur bei ungeraden Gruppenkonstellationen schießt ein Schütze allein.
- Das erste Paar beginnt das Schießen von den ihm zugewiesenen Schießpositionen, A links, B rechts.
  - Beim nächsten Ziel beginnt C links und D rechts. So soll durch den gesamten Kurs die Rotation in den Gruppen laufen.
  - Bei einer 6er Gruppe ist die Rotation:  
AB-CD-EF / EF-AB-CD/ CD-EF-AB
  - Wenn ein Schütze allein schießt, schießt er immer von der linken Seite.
  - Der Pfeil darf nur am Pflöck stehend eingenockt werden.

## 9. Das Finalschießen

- 9.1. Es nehmen die jeweils 4 besten Schützen jeder Klasse und jeder Kategorie/Stilart am Finalschießen teil.



- 9.2. Es werden 4 Ziele ( eines je Gruppe und 2 von der Gruppe 4 ), in einem Finalkurs separat aufgebaut. Sie werden im Rotationsprinzip von den Finalteilnehmern beschossen.  
Für ein mögliches Stechen muss ein Ziel bereit stehen, das in der Killzone ein Messpunkt hat.
- 9.3. Die Gewinner der zwei Finalmatches pro Gruppe schießen dann um den 1. und 2. Platz, die Verlierer um den 3. und 4. Platz.
- 9.4. Vor dem Finale werden die Pflöcke neu positioniert.
- 9.5. Bei Punktgleichstand wird gestochen.

## 10. Bekleidung

- 10.1. Camouflage (Tarnkleidung) ist verboten. Schützen mit solcher Bekleidung werden disqualifiziert.
- 10.2. Die Bekleidung darf zweckmäßig sein, Mannschaften sollen als solche erkennbar sein (z. B. gleiche T-Shirts)

## 11. Konsequenzen, wenn Regeln gebrochen werden

- 11.1 Überschreiten des Zeitlimits von 3 Minuten oder 1 Minute.

Wenn ein Kampfrichter ein Überschreiten der Zeit feststellt, wird der Schütze mündlich verwarnet und diese Verwarnung wird auf dem Schießzettel eingetragen. Bei jedem weiteren Überschreiten der Zeit, bekommt er für den Wertungspfeil ein M eingetragen

- 11.2. Jede Art von Entfernungsmessern oder Winkelmessern sind verboten.
  - 11.3. Wird ein Schütze damit im Wettkampffeld angetroffen wird er sofort disqualifiziert. Der Bogen und das gesamte Zubehör des Schützen darf nur für ihre eigentliche Funktion benutzt werden. Sollte ein Schütze Zubehör zum Messen nutzen, wird er mündlich verwarnet und die Verwarnung wird eingetragen. Wiederholt er es, wird er disqualifiziert.
  - 11.4. Jeder Schütze darf nur die Ausschreibung, diese oder die WA - Regeln mit sich führen. Hat er irgendwelche anderen Aufzeichnungen im Wettkampffeld dabei, wird er disqualifiziert.
  - 11.5. Mobiltelefone dürfen ausgeschaltet mitgeführt werden. Sie dürfen nur angemacht werden, um im Falle eines Notfalls ärztliche Hilfe zu rufen. Werden Schützen mit Telefonen angetroffen, die nicht ausgeschaltet sind, werden sie sofort disqualifiziert.
  - 11.6. Fotoapparate sind im Wettkampfgelände verboten. Wird ein Schütze mit einem Fotoapparat angetroffen, wird er disqualifiziert.
  - 11.7. Es sind keine Kopfhörer oder Ohrstöpsel erlaubt, sowie keine elektrischen oder elektronischen Hilfsmittel.
- 12. Für alle anderen Sachen, die in diesem Regelwerk nicht berührt werden, gilt das WA Regelwerk.**

Anmerkung:

Auszugsweise vom Niedersächsischen Sportschützenverband - Oktober 2012